

08. Dezember 2015

Schottenröcke und Quetschkommoden

Zwei Ensembles luden zum "Akk-Chor-Deon-Konzert" in Sexau.



Martin Hasenfraz begeisterte mit Dudelsack und Kilt. Foto: Christian Ringwald

SEXAU. Musik in einer breiten Vielfalt gab es beim Kirchenkonzert der Chorfreunde und des Akkordeon-Clubs Sexau am Sonntagabend zu hören. Mit dem Wortspiel "Akk-Chor-Deon-Konzert" hatten die Ensembles ihre Zusammenarbeit überschrieben, als Gast wirkte der Chor der Grundschule mit.

Zwei Lichter brennen am zweiten Advent – und neben den Kerzen am Adventskranz hatten die Musiker und Sänger ganz viele Lichter in und vor der Kirche entzündet und so ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Ambiente geschaffen. Los ging das zweistündige Konzert mit Vorträgen der Chorfreunde unter der Leitung ihres neuen Dirigenten René Hiller mit dem Lied "Ein kleines Stück Musik". Zum Abschluss des ersten Blocks sangen die Chorfreunde gemeinsam mit dem Schulchor Peter Maffays "Nessaja".

Daran schlossen sich die Vorträge der Kinder an. An der Gitarre von ihrem Chorleiter

Raphael Gottlieb begleitet, sangen die Schüler unter anderem "Kling, Klang Nikolaus, schön das es Dich gibt"; zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Tüte mit Weihnachtsgebäck als Dankeschön. "Toll, wie ihr das gemacht habt" sagte Michael Trick, der Vorsitzende der Chorfreunde.

Toll war der ganze Abend. Festlich und feierlich legte das Akkordeinorchester los und brachte zunächst "La Storia" zu Gehör. Weitere Stücke in diesem ersten Block waren "Menuett" von Georg Bizet, "Intermezzo Sinfonico" und "Anitras Tanz. Danach war wieder Gesang angesagt und zwar zunächst mit einem Solo von René Hiller: "Halleluja" von Leonard Cohen. Hiller begleitete sich selbst am Klavier und zeigte einmal mehr seine Musikalität. Im zweiten Block trugen die Sängerinnen und Sänger mehrere Adventslieder, vor unter anderem das bekannte "Tochter Zion" von Georg Friedrich Händel.

Ein erster Höhepunkt schließlich war das Christrosenlied ("Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit"). Dieses Stück führten die beiden Ensembles gemeinsam auf. René Hiller sang das Solo, während Ralf Ehrhardt das Orchester und den Chor dirigierte. Anschließend konzertierte das Akkordeinorchester wieder alleine, beispielsweise bei "Badinerie" von Johann Sebastian Bach. Die Musiker zeigten einmal mehr, wie vielfältig ein Akkordeon sein kann. Bei "Gabriella's Song" musizierte das Orchester mit Judith Bihl an der Querflöte und René Hiller am Piano. Zumindest in der ersten Reihe klang bei diesem Stück das Orchester gegenüber der Flöte ein wenig zu mächtig, was aber den Gesamteindruck nicht schmälerte.

Mächtig und der Höhepunkt des Abends: "Highland Cathedral". Bei diesem Ausflug nach Schottland wurde das Orchester von Martin Hasenfraz am Dudelsack begleitet. Das Stück war ein Hörgenuss und ein wahrer Farbtupfer. Schließlich spielte Franz Hasenfraz nicht nur den Dudelsack, sondern hatte sich auch in schottische Tracht geworfen. Der Applaus war gewaltig.

Zum Abschluss hieß es dann: "Frohe Weihnachten!" Beide Ensembles brachten bekannte Weihnachtslieder zu Gehör, Mitsingen war ausdrücklich erwünscht. Und als alles vorbei, war es doch noch nicht ganz zu Ende: Vor der Kirche spielte Martin Hasenfraz noch einige Zugaben auf seinem Dudelsack.

Autor: Christian Ringwald